

# Neuer Tisa-Brunnen in der Altstadt eingeweiht

Gut drei Jahre ist der Abbau des Originals her. Nun konnte der Tisa-Brunnen als Kopie am neuen Standort wieder aufgebaut werden. In einer kleinen Feierstunde wurde er am 30. April durch Dechant Stephan Rüdiger von der Pfarrei St. Agatha gesegnet und eingeweiht.

Über den Brunnen, so wie er nun im Schatten der Agatha-Kirche und den Bäumen steht, sei mehr über Tisa von der Schulenburg gesprochen worden als in all den Jahren zuvor, sagte Bürgermeister Tobias Stockhoff in seiner Rede. „Angefangen von destruktiven Leserbriefen bis hin zu empathischen und pragmatischen Macherinnen und Machern, haben wir im Vorfeld alles erlebt“.

„Der Brunnen ist ein Mahnmal, aber auch ein Kunstwerk und Erinnerung an unsere Ehrenbürgerin“, fügt Stockhoff hinzu. Sein Dank gehe besonders der Initiative des Allgemeinen Bürgerschützenvereins Altstadt, der RAG Stiftung, allen voran Bernd Tönjes, der Firma Schulte Repel und der Kirche. Er hoffe, dass es zukünftig bei weiteren Planungen mehr Vertrauen der Bürgerschaft in den guten Willen der Stadtgesellschaft gebe.

Die Altstadt-Schützen mit Oberst Hendrik Schulze-Oechtering waren von Anfang an



Bürgermeister Tobias Stockhoff dankte in seiner Rede den Initiatoren federführend. Mit finanzieller Unterstützung durch Wir machen Mitte Dorsten sowie der RAG-Stiftung konnte dieses Kunstwerk der Dorstener Ehrenbürgerin symbolträchtig zwischen der Stadtpfarrkirche St. Agatha und dem Alten Rathaus errichtet werden.

Seit 1962 gehörte der Tisa-Brunnen zum gewohnten Stadtbild in Dorsten. Auch „Schwester Paula“, wie sie die Bergleute und viele ihrer ehemaligen Schüler noch nannten, kam hier bis zu ihrem Tod 2001 oft vorbei. So war es nicht verwunderlich, dass im Frühjahr 2020 um den Abbau des mittlerweile stark verwitterten Brunnens im Zuge des Altstadtumbaus erbittert gestritten wurde. Schließlich fand man eine Lösung: Die Tafeln fanden gemeinsam mit dem künstlerische Nachlass Tisa von der Schulenburgs im Tisa-Archiv an der ehemaligen Zeche Fürst Leopold eine neue Heimat.

Text und Fotos: Petra Bosse



Die Kopie des Tisa-Brunnens verschönert nun den Kirchplatz St. Agatha. Das Original befindet sich im Tisa-Archiv.